

LEHRPLAN FÜR DAS SCHWERPUNKTFACH INSTRUMENTALUNTERRICHT

A. Stundendotation

| | | | | |
|---------------|----|----|----|----|
| Klasse | 1. | 2. | 3. | 4. |
| Wochenstunden | | | 1 | 1 |

B. Didaktische Konzeption

(1) Beitrag des Faches zur gymnasialen Bildung

Der Instrumentalunterricht vermittelt gemeinsam mit dem Fach Musik vertiefte Kenntnisse des Kulturgutes Musik, seiner theoretischen Grundlagen und seiner Geschichte mit instrumentalspezifischer Akzentuierung. Durch die Auseinandersetzung mit dem sinnlich wahrnehmbaren Medium Musik und dessen Kontextualisierung leistet er einen wichtigen Beitrag zum Aufbau eines kulturellen und historischen Bewusstseins. Gemeinsam mit dem Grundlagenfach Musik spielt der Instrumentalunterricht eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Elementen der ästhetischen Bildung wie Wahrnehmung, Sensibilität, Kreativität und Urteilsvermögen. Der Instrumentalunterricht ist innerhalb des gymnasialen Fächerkanons in besonderer Weise in der Lage, intellektuelle, emotionale und motorische Kompetenzen (Kopf, Herz und Hand) zu integrieren und harmonisch zu entwickeln.

Instrumentales Üben und Musizieren fördert die persönliche Reife (Selbstkompetenz) in Hinblick auf Haltungen wie Genauigkeit, Fleiss, Durchhaltevermögen, kritische Selbstwahrnehmung, Auftrittskompetenz, Umgang mit Erfolg und Misserfolg. Der Instrumentalunterricht fördert die Entwicklung wirksamer Erarbeitungs- und Übertechniken und in besonderem Masse die Fähigkeit, länger dauernde Lernprozesse selbständig zu steuern und termingerecht zu Ende zu führen. Er fördert die Selbstwahrnehmung und den bewussten, physiologisch angemessenen Umgang mit Körper und Atmung sowohl beim Lernen als auch vor Publikum.

Gemeinsames Musizieren in Chor, Orchester und Ensemble fördert soziale Kompetenzen wie aufeinander hören, führen, sich einordnen, gemeinsam auf ein Ziel hin arbeiten und konstruktiv mit unterschiedlichen Leistungsniveaus umgehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen das eigene Musizieren als Teil einer sinnvollen Freizeitgestaltung schätzen und das Instrument in ihren Alltag einzubeziehen.

(2) Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach Instrumentalunterricht/Sologesang in seiner speziellen Form des Einzelunterrichts fördert besonders

Reflexive Fähigkeiten

- Eine ganzheitliche Wahrnehmung und ein integrierendes Verständnis von intellektuellen Inhalten, emotionaler Erfahrung und praktischer Tätigkeit entwickeln

Erarbeitungskompetenz

- Einen Text detailgenau lesen, verstehen und praktisch umsetzen
- Lernprozesse selbständig steuern
- Mnemotechnische Kompetenzen entwickeln

Sozialkompetenz

- Mit anderen Menschen ein gemeinsames Projekt erarbeiten und zu einem erfolgreichen Ende führen
- Sich in eine Gruppe gleichberechtigter Personen einordnen bzw. in einer hierarchisch organisierten Gruppe eine definierte Funktion ausüben
- In einem Team und mit dem Publikum kommunizieren

Sprachkompetenz

- Sich in reflektierter Form verbal über sinnliche und emotionale Inhalte ausdrücken können

Selbstkompetenz

- Den eigenen Interessenshorizont erkennen und die kreative und intellektuelle Neugier weiterentwickeln
- Das differenzierende Hören und die emotionale Ausdrucksfähigkeit weiterentwickeln
- Die eigene Körperhaltung und Atmung bewusst wahrnehmen und kontrollieren
- Die eigenen Stärken und Schwächen erkennen und konsequent an der eigenen Weiterentwicklung arbeiten
- Eine eigene Leistung beurteilen und mit Erfolg und Misserfolg umgehen lernen
- Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen entwickeln

(3) Leistungsbewertung

Der Instrumentalunterricht erlaubt und verlangt die Bewertung zweifelsfrei individuell erbrachter Leistungen auf mehreren Ebenen: kleine Schritte (Aufgabenerfüllung von Woche zu Woche), länger dauernde Prozesse (Erarbeitung eines Musikstücks, der Körper- und Instrumentenhaltung, einer Spieltechnik, Entwicklung des musikalischen Ausdrucks und Stilbewusstseins etc.) sowie Resultate (schulisch organisierte Vorspiele) anhand transparenter und im Voraus deklarierbarer individueller Leistungsanforderungen. Die Entwicklung überfachlicher Kompetenzen und Haltungen fließt in die Bewertung ein.

Die Beurteilung im Bereich des Instrumentalspiels (Lerngebiete 1 und 2) orientiert sich am individuellen Fortschritt (Individualnorm), wobei bis Ende 3. Klasse mindestens die Kompetenzstufe Instrumentalunterricht Gymnasium Aargau 3 und bis Ende 4. Klasse mindestens die Kompetenzstufe 4 zu erreichen ist. In den übrigen Lernbereichen orientiert sich die Bewertung an transparenten Erfahrungswerten (Sozialnorm). Vorspiele im Schulrahmen fließen in die Bewertung ein.

(4) Querverbindung zu anderen Fächern

Der Instrumentalunterricht fördert Querverbindungen zu Fachbereichen wie Bildende Kunst, Literatur und Sprache, Geschichte, Geografie, Physik, Biologie und Sport, Philosophie und Religion. Als Beispiel möge die Bildende Kunst dienen: historische Parallelen, Schaffensprozesse von Kunstwerken (Material, Ideen, Ausführung), Formbewusstsein, Kommunikationsebenen, Farbbewusstsein, Fragen des gesellschaftlichen Stellenwertes von Kunst.

C. Klassen-Lehrpläne

Die Lerngebiete 3. und 4. ergänzen die entsprechenden Lerngebiete im Schulfach Musik nach instrumentenspezifischem Bedarf.

3. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Instrumentaltechnik• Erarbeitungs- und Übetechniken• Körper und Atmung• Textumsetzung• Stilbewusstsein• Interpretation• Ausdrucksfähigkeit, Selbständigkeit• Selbstwahrnehmung | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• ihr Instrument technisch auf fortgeschrittenem Niveau (mindestens Kompetenzstufe 3) beherrschen.• ein erweitertes Repertoire an Erarbeitungs- und Übetechniken erfolgreich anwenden.• ihren Körper und ihre Atmung bewusst und physiologisch angemessen zugunsten der musikalischen Aussage einsetzen.• einen musikalischen Text von fortgeschrittenem Schwierigkeitsgrad (mindestens Kompetenzstufe 3) selbständig lesen, verstehen und umsetzen.• sich über fortgeschrittene stilistische Kenntnisse bezüglich der für ihr Instrument wichtigsten Stile und Epochen ausweisen.• Klangvorstellungen differenziert umsetzen.• für ein zu erarbeitendes Musikstück interpretatorische Parameter formulieren und umsetzen.• die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement interpretieren.• Differenzen zwischen Intention und Realisierung beim Musizieren wahrnehmen und ihre eigene Leistung beschreiben und einordnen.• über ihren aktuellen technischen Stand, ihre Stärken und Schwächen sowie ihre instrumentalen Entwicklungsmöglichkeiten Auskunft geben. |

2. Lerngebiet: Musizierpraxis

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Stilistische Vielfalt • Repertoireaufbau und -pflege • Zusammenspiel • Vorspielen • Prima Vista-Spiel • Improvisation • Stegreifspiel • Auswendigspiel | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf die Erarbeitung von Musik aus möglichst allen der folgenden Epochen und Stilbereiche zurückblicken: <ol style="list-style-type: none"> 1. „Renaissance/Barock“ 2. „Klassik“ 3. „Romantik“ 4. „Neuere Musik in klassisch-romantischer Tradition“ 5. „Klassische Moderne“ 6. „Neue Musik nach 1945“ 7. „Jazz/Blues“ 8. „Rock/Pop“ 9. „Folk/Volksmusik“ • ein vorspielreifes Repertoire von mindestens drei früher erarbeiteten Musikstücken aus unterschiedlichen Stilen und Epochen vorweisen. • in Chor/Orchester/Big Band oder einer Kammermusikformation kompetent mitwirken. • an Musizierstunden und (z.B. im Rahmen von Ensembles) öffentlichen Auftritten ihrer Schule auftreten. • Musikstücke von einem für sie mittelschweren Anforderungsniveau (zwei Kompetenzstufen tiefer) vom Blatt vortragen. • verschiedene instrumentalspezifisch sinnvolle Improvisationsansätze und –techniken anwenden. • ihnen bekannte Melodien auf ihrem Instrument nach Gehör in verschiedenen Tonarten spielen und einfachere Melodien nachspielen. • einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen. |

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

| Grob Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Melodik • Harmonik • Rhythmik • Klang | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Melodien ab Notentext singen und spielen. • Drei- und ausgewählte Vierklänge und ihre Umkehrungen lesend und hörend erkennen, singend und instrumental realisieren. • Die harmonischen Hauptstufen erkennen. • komplexere rhythmische Muster erkennen und umsetzen. • Klangfarben differenziert wahrnehmen, verbal beschreiben und auf ihrem Instrument erkennbar umsetzen. |

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

| Grob Inhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Komponisten, Hauptwerke • Historisches Umfeldwissen • Instrumentenkunde und -geschichte | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten biografischen Daten und Hauptwerke der von ihnen gespielten Komponisten sowie generell der für ihr Instrument wichtigen Komponisten benennen. • sich über die Kenntnis einiger bedeutender Werke für ihr Instrument und über ein elementares historisches Umfeldwissen zu diesen Werken sowie zu den von ihnen selbst erarbeiteten Kompositionen ausweisen. • charakteristische Werke der für ihr Instrument wichtigen Komponisten nach Gehör hinsichtlich Stil bzw. Epoche korrekt zuordnen. • die für ihr Instrument relevanten Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und zeitlich einordnen sowie ihre Hauptcharakteristika benennen. • die bedeutendsten Komponisten der richtigen Epoche zuordnen. • die Entstehung und Weiterentwicklung ihres Instruments in den wesentlichen Grundzügen erklären. |

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Klangerzeugung • Interdisziplinäre Anknüpfung | <ul style="list-style-type: none"> • sich über differenzierte Kenntnisse der Klangerzeugung auf ihrem Instrument ausweisen. • zentrale Fakten der politischen Geschichte sowie einige Werke der Bildenden Kunst und der Literatur aus der Zeit der von ihnen erarbeiteten Musik benennen. |
|---|---|

4. Klasse

1. Lerngebiet: Instrumentalspiel

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentaltechnik • Erarbeitungs- und Übetechniken • Körper und Atmung • Textumsetzung • Stilbewusstsein • Interpretation • Ausdrucksfähigkeit • Selbstwahrnehmung • Selbständigkeit | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Instrument technisch auf fortgeschrittenem Niveau (Kompetenzstufe 4) beherrschen. • ein erweitertes Repertoire an Erarbeitungs- und Übetechniken sinnvoll anwenden. • ihren Körper und ihre Atmung kompetent zugunsten der musikalischen Aussage einsetzen. • einen musikalischen Text von fortgeschrittenem Schwierigkeitsgrad (Kompetenzstufe 4) selbständig lesen, verstehen und umsetzen. • die von ihnen erarbeiteten Werke stilistisch adäquat interpretieren. • ein zu erarbeitendes Musikstück mit den notwendigen interpretatorischen Mitteln formulieren und umsetzen. • die von ihnen gespielte Musik mit persönlichem Ausdruck und Engagement interpretieren. • Differenzen zwischen Intention und Realisierung beim Musizieren wahrnehmen und ihre eigene Leistung beschreiben und einordnen. • ein für sie mittelschweres Werk (eine Kompetenzstufe tiefer als der aktuelle Stand) selbständig einstudieren. |

2. Lerngebiet: Formen des Musizierens

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Stilistische Vielfalt • Repertoireaufbau und -pflege • Zusammenspiel • Vorspielen • Prima Vista-Spiel • Improvisation • Stegreifspiel • Auswendigspiel • Zukunftsperspektiven | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf die Erarbeitung von Musik aus möglichst allen der folgenden Epochen und Stilbereiche zurückblicken: <ol style="list-style-type: none"> 1. „Renaissance/Barock“ 2. „Klassik“ 3. „Romantik“ 4. „Neuere Musik in klassisch-romantischer Tradition“ 5. „Klassische Moderne“ 6. „Neue Musik nach 1945“ 7. „Jazz/Blues“ 8. „Rock/Pop“ 9. „Folk/Volksmusik“ • ein vorspielreifes Repertoire von mindestens fünf früher erarbeiteten Musikstücken aus unterschiedlichen Stilen und Epochen vorweisen. • sich über eine fortgeschrittene Zusammenspielkompetenz in Chor/Orchester/Big Band oder Kammermusikformation ausweisen. • an Musizierstunden und öffentlichen Auftritten ihrer Schule mitwirken und sich musizierend und bei Bedarf auch verbal an das jeweilige Publikum richten. • Musikstücke von einem für sie mittelschweren Anforderungsniveau (zwei Kompetenzstufen tiefer) vom Blatt vortragen. • verschiedene instrumentalspezifisch sinnvolle Improvisationsansätze und –techniken anwenden. • ihnen bekannte Melodien auf ihrem Instrument nach Gehör in verschiedenen Tonarten spielen. • einen Teil ihres Repertoires auswendig vortragen. • über ihren aktuellen technischen Stand, ihre Stärken und Schwächen sowie ihre instrumentalen Entwicklungsperspektiven (Ensembles, Fortsetzung des Unterrichts, Musikstudium, Berufschancen etc.) nach Austritt aus der Mittelschule Auskunft geben. |

3. Lerngebiet: Instrumentenspezifische theoretische Grundlagen

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Melodik • Harmonik • Rhythmik • Klang | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Melodien ab Notentext singen und spielen • die harmonischen Hauptstufen sowie ausgewählte Nebenstufen (Zwischendominante, neapolitanischer Sextakkord, Trugschluss etc.) erkennen • Drei- und ausgewählte Vierklänge und ihre Umkehrungen lesend und hörend erkennen, singend und instrumental realisieren • komplexe rhythmische Muster erkennen und umsetzen • Klangfarben differenziert wahrnehmen, verbal beschreiben und auf ihrem Instrument klar erkennbar umsetzen |

4. Lerngebiet: Vertiefen instrumentenspezifischer Kenntnisse

| Grobinhalte | Fachliche Kompetenzen |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Komponisten, Hauptwerke • Historisches Umfeldwissen • Interdisziplinäre Anknüpfung • Instrumentenkunde und -geschichte | <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigen biografischen Daten und Hauptwerke der von ihnen gespielten Komponisten sowie generell der für ihr Instrument wichtigen Komponisten benennen. • charakteristische Werke der für ihr Instrument wichtigen Komponisten nach Gehör hinsichtlich Stil bzw. Epoche korrekt zuordnen. • die für ihr Instrument relevanten Stile und Epochen der Musikgeschichte benennen und zeitlich einordnen sowie ihre Hauptcharakteristika benennen. • die bedeutendsten Komponisten der richtigen Epoche zuordnen. • zentrale Fakten der politischen Geschichte sowie einige Werke der Bildenden Kunst und der Literatur aus der Zeit der von ihnen erarbeiteten Musik benennen. • sich über ein vertieftes historisches Umfeldwissen zu den Hauptwerken ihres Instruments und zu den von ihnen erarbeiteten Kompositionen ausweisen. |